



Auf dem Schleppermonitor wird für jede Sichtseite ein Kamerabild dargestellt.

FOTO: MARTIN VAUPEL

► den vorhandenen Monitor des Schleppers zu übertragen.

Das Merkblatt schreibt bei den technischen Maßnahmen vor, dass sie geeignet sein müssen. Doch was ist geeignet? Darauf gibt es im Merkblatt keine Hinweise. Auch hier muss der Fahrer selber entscheiden. Kann ich mit den angebrachten Spiegeln auf dem Frontanbaugerät wirklich gut sehen und fühle ich mich damit sicher? Sind die installierte Funkkamera und der Bildschirm wirklich in der Lage, mir ein ausreichendes Bild zur Verfügung zu stellen, damit ich guten Gewissens auf die Straße einbiegen kann? Und auch jetzt gilt, dass der Fahrer trotz der angebrachten technischen Maßnahmen bei eingeschränkter Sicht nicht fahren darf. Die Technik muss schon funktionieren, reine Alibimaßnahmen sind nicht akzeptabel.

Anerkannte Systeme

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat 2015 erstmalig die Eignung von Vorbau-Kamera-Monitor-Systemen in Bezug auf ihren Einsatz im landwirtschaftlichen Umfeld sowie bei Einsätzen im außerlandwirtschaftlichen Bereich wie Winterdienst oder Landschaftspflege überprüft. Die Prüfung umfasst die Beständigkeit gegenüber den rauen Einsatzbedingungen, technischen Daten wie Signalverzögerung und Bildauflösung, eine Praxisprüfung des Systems auf einer Trägermaschine wie einem Vorbaugerät oder Selbstfahrer, die Sichtfeldprüfung sowie die Bewertung des Systems durch Praktiker nach einer Anwendung. Die DLG-Prüfungskommission hat mittlerweile drei Vorbau-Kamera-Monitor-Systeme als „DLG-angemerkt“ ausgezeichnet. Für den Anwender bedeutet dies natürlich eine gewisse Sicherheit, da diese Geräte speziell auf diesen Einsatz geprüft und bewertet sind. Ein Kamerasystem aus dem Baumarkt oder vom Dis-

counter ist für solche sicherheitsrelevante Aufgaben wahrscheinlich eher nicht geeignet. Unter Federführung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wurde in einer Arbeitsgruppe der von der DLG entwickelte Test konkretisiert und mit anderen Vorgaben abgeglichen. Die Fachleute haben in diesem Jahr Leitlinien für den Einsatz von geeigneten Kamera-Monitor-Systemen erarbeitet, die in allen Bundesländern zum Tragen kommen werden. Damit wird die Grundlage geschaffen, dass auch der Einsatz von geeigneten Kamera-Monitor-Systemen als Ausgleich für ein beeinträchtigtes Sichtfeld möglich ist. Eine Veröffentlichung wird für das Ende des Jahres 2016 erwartet. Werden die vorgegebenen Empfehlungen erfüllt, kann in Zukunft auf die Begleitperson verzichtet werden.

FAZIT: Das Vorbaumaß von 3,5 m ist an Schleppern mit Frontanbaugeräten schnell überschritten. Grundsätzlich ist der Fahrer in der Pflicht geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die die Sichtfeldeinschränkung ausgleichen. Die DLG Prüfstelle hat Vorbau-Kamera-Monitor-Systeme getestet. Zum Ende des Jahres wird erwartet, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bundeseinheitliche Empfehlungen für den Einsatz von geeigneten Kamera-Monitor-Systemen veröffentlicht. Diese Leitlinien werden sicherlich zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr mit Frontanbaugeräten beitragen, denn zurzeit fahren viele im „Blindflug“.

MARTIN VAUPEL, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

14. Landtechnische Vortragsstagung Leistungsfähig und kostengünstig pflügen?

Was in der Überschrift zum Programm der 14. Landtechnischen Vortragsstagung an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Bernburg noch mit einem Fragezeichen versehen ist, soll in der Veranstaltung am 7. Dezember ab 9 Uhr im positiven Sinne beantwortet werden.

Aus acker- und pflanzenbaulicher Sicht steht das Pflügen wieder mehr im Mittelpunkt konzeptioneller Überlegungen, auch in der hiesigen Region. Diese Aspekte will nicht nur Prof. Dr. Wolfgang Kath-Petersen von der Technischen Hochschule Köln als neue und meisterbare Herausforderung von der wissenschaftlichen Seite betrachten. Leistungsfähig und kostengünstig sind dabei allerdings Ansprüche, die schon technisch grundlegender Lösungen bedürfen. Mit dem Dieselpreis wird sich dabei zukünftig wenig relativieren lassen. Der wird schlicht steigen.

Erfreulich ist es deshalb, dass auch Querdenker und Urgesteine der Landtechnikszene wie der Emsländer Hans von der Heide (ehemaliger Hersteller und Erfinder einer Vielzahl innovativer Fütterungstechniken) angesichts solcher Fragen nicht ruhen. Er bringt zur Veranstaltung seinen neu entwickelten Kurzpflug mit, nicht nur zum Anfasseln, sondern zum Vorführen. Lassen Sie das vor wenigen Wochen bei einer Praxisvorführung gemachte Foto der Pflug-Kreisellegge-Drill-Kombination mal in Ruhe wirken, stellen Sie geistig das Bild vom ersten fahrerlosen Traktor daneben und kombinieren Sie diesen im Front- und

Heckanbau mit der Gerätekombination. Vielleicht ist ein solcher Schritt aus über 80-jähriger Lebenserfahrung ja schon näher an der Zukunft, als man glaubt. Unabhängig davon sind es eben solche Entwicklungssprünge, die es braucht, um die technische Entwicklung mit den Ansprüchen Schritt halten zu lassen.

Leistungsfähig und kostengünstig pflügen hat neben der Technik aber auch eine weitere ganz entscheidende Basis, die leider etwas vernachlässigt worden ist – die handwerkliche Ausführung der Arbeit. Der Deutsche Pflüger kennt sich damit aus, und ein Aktiver der Agrargenossenschaft Bad-Dürrenberg wird den Tagungsteilnehmern seinen Wettkampfpflug vorstellen und sich dabei sicher den einen oder anderen Trick im Fachgespräch entlocken lassen.

Dass diese technische Entwicklung des Pflügens, gepaart mit handwerklichem Geschick des Landwirtes, ihren Ursprung durchaus auch in der Region hat, zeigt Siegfried Pögel als Urgestein der Firma BBG Leipzig mit einer kleinen Auswahl historischer Schartechnik. Im ehemaligen Unternehmen schon mal als „Enkel von Rudolph Sack“ titulierte, sollte man auf diesen Erfahrungsschatz des einstigen Wettkampfpflügers nicht verzichten. ■

Veranstaltungsort: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg (Saale)
www.lg.sachsen-anhalt.de



Der praktische Einsatz des Kurzpfluges von Hans von der Heide ist sicher ein Höhepunkt der landtechnischen Vortragsstagung zum Thema Pflügen am 7. Dezember in Bernburg-Strenzfeld.

FOTO: GUIDO SCHMITZ